Aktuelles

Neue Schutzkleidung für die Habichtswalder Feuerwehren

Notwendig durch Anpassung an den Klimawandel und veränderte Einsatztaktiken

Habichtswald. Mit 80 Jacken als Erstausrüstung für die Waldbrandbekämpfung hat die Gemeinde Habichtswald die Feuerwehren in Ehlen und Dörnberg ausgestattet. Dafür waren im Haushalt 60.000 Euro bereitgestellt, wie Habichtswalds Bürgermeister Dr. Daniel Faßhauer erklärte. Die Jacken seien leichter und so auch effizienter im Einsatz. Die beige Farbe der Jacken sei bei schwierigen Einsätzen gerade in der Außenbrandbekämpfung wie im Sommer im Wald oder auf heißem Asphalt auch angenehmer zu tragen. Beige absorbiere die Sonne nicht, erklärte Faßhauer. Die Gemeinde freue sich, die Ehrenamtlichen durch geeignete Einsatzkleidung in ihrem Amt zu unterstützen.

Ehrenamtliche im Einsatz für die Bevölkerung: Mit 80 Jacken als Erstausrüstung wurden jetzt die Feuerwehren in Ehlen und Dörnberg ausgestattet. Fotos: Feuerwehr Habichtswald

Die Auswirkungen des Klimawandels seien bereits auf Bundes- und Landesebene zum Bevölkerungsschutz in die strategischen Planungen eingeflossen. Daraus resultierend haben die Bundesländer bereits damit begonnen, systematisch und flächendeckend Sonderequipment für die Vegetationsflächenbekämpfung zu beschaffen und auf ausgewählte Standorte zu verteilen. Davon unabhängig sind alle Feuerwehren aufgefordert, ihre Einsatztaktiken anzupassen und Fähigkeitsaufbau im Hinblick auf Vegetationsbrand und Starkregen-/Hochwasserereignisse voranzutreiben. Die Freiwillige Feuerwehr Habichtswald hat sich auf der planerischen Ebene bereits intensiv damit befasst und in der Folge auch ihr Ausbildungskonzept begonnen anzupassen.

Daher muss neben der Technik auch eine dem Einsatzzweck angepasste Schutzkleidung beschafft werden. Die bisherige Schutzkleidung war in keiner Weise dafür geeignet, über lange Stunden Einsatzdauer bei großer Hitze Löscharbeiten im Gelände zu erledigen. Im Gegenteil. Sie stellte sogar ein erhöhtes Risiko aufgrund Überhitzung und Kreislaufkollaps dar. (mw)

Für alle Fälle gut gerüstet: Die ehrenamtlichen Einsatzkräfte der Feuerwehren Habichtswald mit Bürgermeister Dr. Daniel Faßhauer.

Elvira Bätzing verlässt nach 18 Jahren die Gemeinde Habichtswald und geht in den Ruhestand

Abschied im Rathaus mit viel Dank und Anerkennung für verlässliche Mitarbeiterin in der flexiblen Raumpflege

Dörnberg. Sie ist eine Frau mit Herzlichkeit, ein Mensch der klaren Worte und sie hat alle ihre Kollegen ein kleines bisschen „erzogen“: Elvira Bätzing. Jetzt geht die beliebte und langjährige Raumpflegerin der Gemeinde Habichtswald in den Ruhestand und bleibt der Gemeinde auf geringfügiger Basis doch noch ein bisschen treu. Im Kollegenkreis nutzte Habichtswalds Bürgermeister Dr. Daniel Faßhauer die Gelegenheit, Elvira Bätzing für ihre 18-jährige Tätigkeit zu danken. Unvergessen bleiben ihre legendären Weihnachtsplätzchen.

Besonders ihre Flexibilität habe die Gemeinde zu schätzen gewusst. Denn nicht allein das Rathaus war in ihren Händen, sondern auch in Vertretung der Kindergarten, die Mehrzweckhalle, der Jugendraum und das Dorfgemeinschaftshaus. Aber nicht nur die Raumpflege war ihr Job. Sie wusste auch genau, welche Kaffeetasse welchem Mitarbeiter gehört und brachte sie an Ort und Stelle. Für ihren verlässlichen Dienst - oftmals im Hintergrund - dankten ihr die Mitarbeitenden der Verwaltung mit vielen netten Aufmerksamkeiten und einem großen Blumenstrauß. Auf Besonderheiten während ihrer Tätigkeit angesprochen hüllte sie sich jedoch in Schweigen. Mit verschmitztem Lächeln erklärte sie, dass sie ein paar Geheimnisse mit in den Ruhestand nehmen wolle. Es sei alles „soweit in Ordnung gewesen“.

Damit waren alle Mitarbeitenden einverstanden und zollten ihr viel Lob und Anerkennung für ihre geleistete Arbeit. „Wir konnten uns immer auf Sie verlassen, das Zwischenmenschliche hat gut gepasst“, sagte Faßhauer beim Abschied. (mw)

Abschied im Kollegenkreis: (von links) Hauptamtsleiterin Janine Nachtigall, Ruheständlerin Elvira Bätzing und Bürgermeister Dr. Daniel Faßhauer. Foto: Monika Wüllner